

“Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume, ich leb’ in euch und geh’ durch eure Träume.“

(Michelangelo)

Liebe Lesenden!

Die Autorin und Trauerbegleiterin **Anke Keil** hat das mich sehr ansprechende Buch **„Als Frau Trauer bei uns einzog“** geschrieben. Sie gibt der Trauer einen Namen – „Frau Trauer“. Mit Frau Trauer gelingt es ihr, das Trauergefühl auszusprechen und zu bebildern. Wenn sie dann bei uns auf die Matte steht, werden wir nicht erst versuchen, die Tür zu schließen. Die Trauer haut einen manchmal völlig überraschend ins Gesicht. Sie macht sich breit. Und bringt ihre Freunde mit. Sie wirft unser Leben völlig aus dem Takt. Sehr einfühlsam setzt sich dieses Bilderbuch mit der Trauer auseinander. Es zeigt, wie unterschiedlich sich Trauer beim Verlust eines geliebten Menschen äußern kann. Rücksichtsvoll vermittelt die Autorin, dass es irgendwann doch leichter wird und der Punkt kommt, an dem man wieder anfängt, sich über die schönen Dinge zu freuen, die man mit dem verlorenen Menschen erlebt hat. Dazu bedient sie sich dem zunächst ungewollten Hausgast „Frau Trauer“, die sich wie ein ungebetener Gast Zutritt ins Haus verschafft. Das Buch erzählt vom Chaos, das Frau Trauer anrichtet. Vom Aufräumen, von den sie begleitenden Gefühlen.

Die Autorin selbst ist Betroffene und arbeitet inzwischen als Trauerbegleiterin. Ihre eigenen Erfahrungen sind eingeflossen.

Dieses Buch schafft es, behutsam eine andere Perspektive zu diesem schwierigen Gefühl und Thema zu vermitteln. In diesem Sinne möchte ich es sehr empfehlen!

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake

Monika Hesse-Haake
Krefeld, 31. Oktober 2022

Lesetipp 40_2022